

Correspondent.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
essig. Illustr. Sonntagsblatt mit
14 tägiger Beilage.
Aseil. landwirtsch. u. Handelsbeil.
mit neuesten Marktnotierungen.

Nr. 291.

Freitag den 11. Dezember 1908.

35. Jahrg.

Eine Botschaft des Präsidenten Roosevelt.

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat noch vor seinem im Februar nächsten Jahres erfolgenden Rücktritt eine ausführliche Botschaft an den Kongress gerichtet. In ihr wird zunächst herabgehoben, die Finanzpolitik der Regierung habe während der letzten sieben Jahre außerordentlich befriedigende Ergebnisse erzielt. Das Gelbmetallsystem sei jedoch mangelhaft, es sei aber zu hoffen, daß die Kommission für den Gelbmetall ein gutes System zur Beseitigung der bestehenden Mängel vorschlagen werde. Nachdem der Präsident sich in der Botschaft gegen das Sherman'sche Antitrustgesetz gewendet hatte, tritt er für die Schaffung eines Gesetzes ein, das ausdrücklich alle Kombinationen gestattet, die im öffentlichen Interesse liegen, das aber zu gleicher Zeit irgendeiner Stelle der Regierung volle Macht gibt, die Kombinationen zu kontrollieren und zu beaufsichtigen. Auf die Lage der Arbeiter übergehend, wird in der Botschaft betont, daß Löhnerarbeit verboten, Frauenarbeit vermindert und die Arbeitszeit aller Handwerker herabgesetzt werden müsse. Die Steuerlast des kleinen Mannes müsse soweit wie irgend möglich erleichtert werden. Auf dem Gebiete des Hauptpflichtgesetzes seien die Vereinigten Staaten die rücksichtloseste Nation. Die Botschaft bespricht sodann die Rechtspflege und die Richterfrage, die Erhaltung der Wälder und die Verbesserung der Wasserwege im Innern des Landes. Die Errichtung von Postparzellen wird empfohlen, das Unterrichtswesen soll ausgebaut und dem Gesundheitswesen größere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Alsdann geht die Botschaft Roosevelt's auf die auswärtige Politik der Vereinigten Staaten über. Wir haben, so heißt es in der Botschaft, uns gegenüber den anderen Nationen so verhalten und erhalten uns ihnen gegenüber so, wie im privaten Leben ein ehrenhafter Mensch sich seinen Mitmenschen gegenüber verhalten würde. Das bedeutende Werk des Panama Kanals wird mit einer Schnelligkeit, einer Kraft und einer Pflückerfüllung weiter gefördert, die dieses Werk zu einem Musterbeispiel für alle Werke dieser Art machen. Ich empfehle wiederum die Ausdehnung der Ocean-Postlinie von 1891 in der Richtung, daß genügende amerikanische Postdampferlinien nach Südamerika, Asien, den Philippinen und Austral-Asien eingerichtet werden. Die besondere Aufmerksamkeit des Kongresses lenke ich auf Hawaii. Die Bedeutung dieser Inseln ist offenbar, und es ist dringend notwendig, daß ihre Lage eine Verbesserung erfährt und daß ihre Hilfsquellen entwickelt werden. Auf den Philippinen werden wirkliche Fortschritte zur Selbstverwaltung gemacht. Ich habe das Vertrauen, daß in einem Menschenalter die Zeit kommen wird, wo die Philippinen selbst entscheiden können, ob es gut für sie ist, unabhängig zu werden oder weiter unter dem Schutze einer starken und selbstlosen Macht zu bleiben, die imstande ist, den Inseln Ordnung im Innern und Schutz gegen eine fremde Invasion zu sichern. Wiederrum empfehle ich, daß den Einwohnern von Puerto Rico die amerikanischen Bürgerrechte gewährt werden. Auf Kubas wird unsere Diskussion in ungefähr zwei Monaten aufhören. Die Kubaner haben auf ordnungsmäßigem Wege ihre eigenen Regierungsbehörden gewählt, und die Insel wird ihnen übergeben werden. Ich benutze die Gelegenheit, um öffentlich zu erklären, daß ich die Aufnahme, die unsere Schlachtflootte in Japan, Australien, Neu-Seeland und in allen Staaten Südamerikas gefunden hat, hoch anerkenne. Was das Meer betrifft, so lenke ich die Aufmerksamkeit des Kongresses auf die Tatsache, daß während unsere jüngeren Offiziere und Mannschaften in hohem Maße tüchtig sind, bei dem gegenwärtigen System der Beförderung nach dem Dienstalter viele Leute in die höheren Grade gelangen, die nur mittelmäßige Fähigkeiten haben. Unsere Kavallerie sollte auf moderner Grundlage reorganisiert werden. Gerade in dieser Waffe sollten die Feldoffiziere nicht alt sein. Infanterie und

Artillerie sind für unsere Bedürfnisse zurzeit zu gering an Zahl. Besondere Aufmerksamkeit sollte den Maschinengewehren gewidmet werden. Die Vorschläge des Generals Wood bezüglich der Vermehrung der Flotte finden meine Billigung, und ich mache besonders aufmerksam auf die Notwendigkeit des Baues weiterer Torpedobootszerstörer und Kohlen-schiffe und vor allem von 4 Schlachtschiffen. Es ist wünschenswert, sobald als möglich ein Geschwader von acht Schlachtschiffen des besten bestehenden Typs zu vervollständigen. Die Flotte sollte als eine rein militärische Organisation behandelt werden, und alles sollte dem einen Ziele der Sicherung der militärischen Weltmacht untergeordnet werden.

Die medlenburgische Verfassungsfrage.

In Gätrow fand dieser Tage eine Delegierten-Versammlung der medlenburgischen liberalen Wahlvereine statt, die einen ausgezeichneten Verlauf nahm und die Geschlossenheit der überwiegenden Mehrheit der medlenburgischen Liberalen aller Richtungen in der Verfassungsfrage dokumentierte. Vertreten waren 42 Vereine mit 4469 Mitgliedern. Dem verdienstvollen Führer der Organisation, Dr. Wittke-Rostock, wurden für seine mannhaften Worte auf der Landtag beim Großherzog herzlich Duotionen bereitet. Mit 4069 gegen 400 Stimmen (40 Vereine gegen 2) wurde folgende Resolution angenommen:

Aus dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin am 28. November 1908 der Regierung des liberalen Landeswahlvereins vorgelegten Schriftstück hat die heutige Versammlung mit Befremden vernommen, daß das Ministerium Seiner Königlichen Hoheit behauptet, der Großherzog habe im März 1907 dem Lande keine Verfassung bestimmter Art versprochen und der dem Landtage vorgelegte Entwurf stelle eine Verfassung vor, welche nicht einer bestimmten Parteirichtung folge, sondern eine mittlere Linie einhalte. Demgegenüber weist die Versammlung darauf hin, daß der Großherzog dem Lande eine zeitgemäße, den berechtigten Anforderungen der Gegenwart entsprechende Verfassung zugesichert hat und daß hierunter von jedem unbefangenen Politiker nur eine Verfassung verstanden werden kann, in welcher mit dem händischen Prinzip vollkommen gebrochen und dem gesamten Volke ein wirkliches Anteil an der Gesetzgebung gewährt wird. Die Versammlung kann ferner in dem Verfassungsentwurf, welcher den Großgrundbesitz in einer einzig dastehenden und völlig ungerechten Weise bevorzugt und weite Kreise der Bevölkerung politisch völlig rechtlos läßt, und gegen dessen übertrieben rückschrittliche Tendenz sich selbst weit rechts stehende Politiker ausgesprochen haben, keine Verfassung auf mittlerer Linie erblicken. Solange deshalb Seine Königliche Hoheit der Großherzog aus den Ausführungen des Sprechers der Deputation und den vielfachen Kundgebungen im Lande nicht entnommen haben wird, daß er von seinem Ministerium über die Anschauungen des Volkes und über die Tragweite des Verfassungsentwurfes falsch unterrichtet gewesen ist, ist das medlenburgische Volk auf sich selbst und auf die Hilfe des Reiches angewiesen.

Wir richten daher die Aufforderung an die Vertreter des medlenburgischen Liberalismus, im Reichstage so bald als möglich den früher wiederholt eingebrachten Verfassungsantrag zu erneuern und zu erwirken, daß das Deutsche Reich endlich wieder zu macht, was der Deutsche Bund vor bald sechzig Jahren am medlenburgischen Hofe gelündigt hat.

Diese zeitgemäße Sprache wird erwischend in der heutigen Zeit, und sie ist auch sicherlich die richtigste Politik. Nur wer großes fordert, wird eine Massenbewegung entfachen und, auf diese gestützt, dann auch großes erreichen. Der medlenburgische Liberalismus scheint auf dem richtigen Wege zu sein.

Zur nord-schleswigschen Dänenfrage.

Der nationalliberale Landtagsabg. Jürgen sen ist beauftragt von seinen eigenen Parteigenossen, den nationalliberalen Überdeutschen, wegen seiner verhängnisvollen Haltung in der Dänenfrage aufs schärfste angegriffen und mit Protestresolutionen bedacht worden. Er erklärt jetzt eine Erklärung in den „Sünnen Nachrichten“, die wie mit Freude als die Kundgebung eines anrechen Mannes vorgelesen, der nicht vor dem Theaterpublikum der Chauvinisten zusammenschreibt. Jürgen sen schreibt:

„Mein Standpunkt ist: Das nördliche Schleswig ist mit Recht preussisch und deutsch geworden und muß es bleiben. Die dänisch gesinnten nord-schleswiger müssen sich mit den zu Recht gewordenen Verhältnissen bereuenden und werden es; das kann aber nur allmählich geschehen, aber nicht mit Hilfe von Zwangsmitteln. Seit 1867 ist die Zahl der dänisch gesinnten nord-schleswiger von etwa 140 000 auf etwa 80 000 zurückgegangen. Die Entwicklung im deutschen Sinne wird mit Naturnotwendigkeit fortwähren und um so rascher werden, je ruhiger die Dinge behandelt werden und je mehr das Verlangen auf Herstellung von freundschaftlichen und verständlichen Verhältnissen zwischen den untereinander wohnenden deutsch und dänisch gesinnten nord-schleswigschen Landeuten gerichtet wird.“

Diese meine Ansicht ist eine rein deutsche und widerspricht in keiner Weise meiner nationalen Einstellung. Ich halte es für mein Recht, sie zum Ausdruck zu bringen, und für meine politische Pflicht, meiner Ansicht gemäß für das Wohl meiner nord-schleswigschen Heimat und die Förderung der deutschen Sache daselbst nach Kräften tätig zu sein. Von entgegengekehrten Strömungen und Aufwindungen darf ich mich dabei nicht irren lassen.

Ich habe die Freude gehabt, aus dem nördlichen Schleswig von deutsch gesinnten Männern zahlreiche Zuschriften zu erhalten, in denen die Schreiber zum Teil in Übereinstimmung mit „vielen“ und „sehr vielen“ gleichgesinnten Deutschen mir ihre Zustimmung, Anerkennung und ihren Dank aussprechen. Ein angelegener Mann aus Hadersleben schreibt: „Wir wieder von beunruhigter Seite bestätigt, daß 1/10 der hiesigen (Haderslebener) deutschen Bevölkerung Ihre Ansichten vollständig teilt. Ich kann dies mit bestem Gewissen bestätigen, jedenfalls steht es außer Frage, daß Sie der bei weitem überlegenen Mehrheit sicher sind.“

Herr Jürgen sen verdient in der Tat Dank für seine Haltung. So wie er es sagt, ist es richtig: Die Masse der deutschen Bevölkerung will dort (wie in den Polengebieten) den Frieden, die Verödung. Die Störenfriede sind eine Handvoll Leute, die das Deutschland gepachtet zu haben glauben, deren Tätigkeit aber das Deutschland intemio schädigt.

Politische Uebersicht.

Zur Balkankrise wird überreichlich offiziell aus Serajewo berichtet: Die serbischen Meldungen über die zahlreichen Verhaftungen von Serben in Bosnien und der Herzegovina sind erfinden. Gleichfalls ungründet sind die Nachrichten, daß die Gefängnisse des Landes überfüllt seien. Es sind vielmehr sehr viele Gefangene infolge der Amnestie aus den Gefängnissen entlassen worden. Überall herrscht Ruhe und Zufriedenheit. Die Frage der Orientbahnen harret noch immer der Lösung. Direktor Helfferich von der Deutschen Bank ist nach einem Telegramm der „Frankf. Ztg.“ auf der Rückreise von Konstantinopel nach Berlin in Sofia eingetroffen und hatte dort mit dem Handelsminister Waprowitsch eine Besprechung, in der die Balkanfrage der Orientbahnen besprochen wurde. Gegen den Großherzog von Bulgarien Pascha legt das Jungtürkenblatt „Tanin“ die Angriffe fort und führt aus, das Kabinett stehe für ein Übergangskabinett, das bei der Gründung des Parlaments demissionieren müsse.

Oesterreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhaus ist bestraft am Mittwoch Ministerpräsident Graf v. Benerke unter ausbleibenden Herrn v. Fortbauer dem Plänen der Österreichisch-Balkanbahn die Abhängung des Standrechts über Prag und belagte,

daß die Regierung noch gemäßigter Prüfung der Sachlage zu diesen geistlichen Abwehrmitteln erst dann gegriffen habe, als der staatliche Notstand offensichtlich geworden war und in der Bewegung sogar eine gewisse Unklarheit zu beobachten sei. Die Verhängung des Standrechts richte sich mehr gegen eine Nationalität, noch gegen eine Partei. Die volle Härte der Maßregel richte sich vielmehr gegen jene ungelösten Elemente, die ein Feind der sind, auch gegen jene, welche die nationale Verbündung und Leidenschaft in offenkundiger Weise zu unterstützen suchen, umgerichtet im gegenwärtigen Augenblicke (Zusammenfassung) die Aktionstrategie durch eine Anzettelung innerer Wirren zu schwächen. Aber ein Staat, der in den schwersten Stürmen, die Europa heimgesucht, sich fast vollständig zu behaupten gewußt habe, ein Staat von Charaktereigenschaften, militärischer und wirtschaftlicher Stärke, werde vor Straßengerassen gestörter Elemente abzuweichen, noch vor der öffentlichen Gewalt der Reichsregierung als unmöglich darstellbar müßte. (Geheimes Verbot, anhaltende Zusammenkunft) — Der König von Dänemark ist am Mittwoch in Wien eingetroffen.

Italien. Der Papst hat nach mehrstündiger Anwesenheit am Mittwoch mehrere Audienzen erteilt, unter anderen der Herzogin von Montenegro, die ihm dreihundert Venedigische Kreuzer überreichte, zu deren Einkauf 400000 Frauen Kreuzer, Schottlands und Irlands Geld beigegeben hatten. Der Papst sah sich aus und sprach mit lauter Stimme.

Frankreich. Die Budgetkommission der französischen Abgeordnetenkammer beschäftigte sich mit der Prüfung der Ergänzungsbudgets für das Jahr 1908, welche für 1908 die Höhe von 25 Milliarden Francs erreichen. Mit den Ausgaben von 1907 ergibt sich eine Gesamtsumme von 41 Milliarden Francs. — Der künftige Regierungspräsident Legitimimus, Generalrat von Guadeloupe, ist nach einer in Paris aus Pointe à Pitre (Guadeloupe) eingetroffenen Meldung wegen Verurteilung zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Italien. Der künftige Reichspräsident haben die Abgeordneten eine an den Minister des Innern gerichtete dringende Interpellation ergriffen, welche die Unfähigkeit der Petersburger Stadververwaltung im Kampfe gegen die Cholera zum Gegenstand hat. — Den Petersburger Morgenblättern vom Mittwoch zufolge sind am Dienstag in Rußland siebenhundertzig Todesurteile erteilt, und siebenzig Hinrichtungen vollzogen worden.

Marokko. Für das Schiedsgericht in der Casablancafrage hat die deutsche Regierung den Wirklichen Gesandten Legationsrat und Justizrat im Auswärtigen Amt, Dr. Krieger, und den italienischen Staatsrat Fulvato zu Schiedsrichtern gewählt. Die von der deutschen und die von der französischen Regierung gewählten Schiedsrichter werden gemäß Artikel 2 des Schiedsvertrages vom 24. November d. J. innerhalb eines Monats zu wählen haben.

Mittelamerika. Die Vormundschaft der Vereinigten Staaten über Kuba soll jetzt noch und nach aufgehoben werden. Das Kongressmitglied in Washington gab bekannt, daß die ersten amerikanischen Truppen Kuba am 1. Januar verlassen werden; die Rückführung werde bis zum 28. Januar dauern, an welchem Termin die provisorische Regierung ihr Ende erreiche. Eine geringe Truppenmacht soll insofern bis zum April zurückbleiben, um während des Überbergangs der provisorischen in eine reguläre Regierung letztere vorzubereiten zu sein. Wie die „Herald“ von Paris meldet, soll die französische Regierung nunmehr beschlossen haben, die Landung des Präsidenten Castro nur unter der Bedingung zu gestatten, daß er wegen seiner Haltung gegenüber dem Vertreter Frankreichs persönlich seine Entschuldigung ausspreche und sofort den Auftrag erteile, die den Franzosen zugefügten Schäden wieder gut zu machen.

Deutschland.

Berlin, 10. Dez. Der Kaiser nahm am Mittwoch vormittag einen längeren Vortrag des Reichskanzlers entgegen und hierauf den Vortrag des Chefs des Admiralsstabes der Marine.

— Der Gesandte von Sibirien (Wachter) soll, wie der „Hamburger Korrespondent“ mitteilt, einwinkeln nicht wieder auf seinen Posten in Sibirien zurückkehren. Herr von Ribbentrop bezieht sich auf die Besuche in Berlin die orientalische Frage zu bearbeiten.

— Zum Ministerialdirektor im Eisenbahnaministerium an Stelle des zurückgetretenen Herrn Kirchhoff ist der bisherige vortragende Rat Rosenfeld ernannt worden.

— Der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika von Schuchmann hat seinen Urlaub unterbrochen und ist zu einigen Besprechungen hier eingetroffen. Er gedenkt, sich schon in den nächsten Tagen an seinen Urlaubsort zurückzugeben.

— Eine unerlaubte Bevormundung der Beamten soll sich nach der „Deutschen Post“, die Oberpostdirektion in Kiel haben zuzulassen kommen lassen, indem sie nach den Stadtvorordneten wählen sämtliche Postbeamte amtlich darüber vernahmen ließ, ob sie von ihrem Stadtvorordneten gemacht haben. — Bei den letzten Stadtvorordnetenwahlen sind in Kiel nur Sozialdemokraten gewählt worden, und dieser Umstand mag vielleicht die Anfrage der Oberpostdirektion veranlaßt haben, wenn er sie natürlich auch nicht entschuldigt. — (Auf die pommerschen Schulzustände) weist folgender Bericht eines pommerschen Kreisblattes ein bezeichnendes Licht: In Friedenshof, einem Ausbau von Ubbitz, hat der Lehrer Reinhold ein Einverständnis mit drei Lokal- sowie dem Kreisinspektor die Schule schließen müssen, da er

seit acht Tagen kein Feuerungsmaterial zum Heizen des Schulofens hat. Da sich die Einwohner von Friedenshof, die bis dahin das Heizmaterial für die Schule lieferten, ebenso die Stadt Ubbitz, die jetzt das Heizmaterial geben soll, weigern, es zu liefern, so werden Lehrer und Schüler noch einige Zeit „Kälteferien“ haben. — Die Schulzustände sind in Pommern niemals ideal gewesen, aber dies Stückchen übersteigt doch verschiedenes.

— (Staatssekretär Dernburg) bezeichnet, wie wir in der „Deutschen Tageszeitung“ lesen, die von uns gestern erwähnte Mitteilung des „Standard“ über seine angebliche Verhandlung bezüglich der Erwerbung der Walfischbait als von A bis Z unwar. Er hat darum gebeten, die Sache aus schärft zu demontieren.

— (Daß die Konservativen eine Änderung der Reichsverfassung) im Sinne des freisinnigen Verantwortungstranges und erst recht der sozialdemokratischen Anträge ablehnen, haben sie jüngst durch ihren Fraktionsredner im Reichstage mit aller Schärfe betonen lassen. Man wird sich daher nicht wundern, wenn die „Kreuzzeitung“ sehr auferregt gegen eine Änderung der Verfassung polemisiert; aufzufallen aber muß es, daß das konservative Organ sogar auch einer Änderung der Geschäftsordnung des Reichstages dahin widerspricht, daß sich an die Diskussion über Interpellationen Anträge schließen können. Die „Kreuzzeitung“ wittert darin eine Umgehung der Bestimmungen über die Initiativanträge und meint: „Die Konservativen können nicht wünschen, daß der Reichstag bei jeder Gelegenheit dem Reichskanzler oder dem Bundesrat ein Mißtrauensvotum erteilt, daß die Geschäfte des Reichstages durch agitatorische Anträge, die mit Interpellationen zur beschleunigten Behandlung eingeschmuggelt werden, erschwert werden, daß durch eine solche Überempfindung des Plenums Anträge endgültig erledigt werden, deren Tragweite sich nicht in einem Augenblick übersehen läßt, und daß die Interpellation noch mehr als bisher zu einem Kampf der Parteien untereinander führen.“ Aus diesen Worten geht hervor, daß das führende Blatt der Konservativen entweder die Bedeutung der beantragten Änderung der Geschäftsordnung ganz und gar verkennt oder verkennt will. Es hat sich sogar so sehr in den Arger gegen den Antrag veranlaßt, daß es bereits dem Reichskanzler verriet, wie er sich gegen die neue Bestimmung schützen könnte, falls diese eine Mehrheit im Reichstage erlangt. Die „Kreuzzeitung“ schreibt: „Da der Reichskanzler nicht abgehalten ist, auf jede inopportune oder schädliche Interpellation zu antworten, wird man ihm im Volke gewiß zustimmen, wenn er, nachdem der freisinnige Antrag angenommen sein wird, eine strenge Maßregel unter den Interpellationen trifft.“ Wir trauen dem Reichskanzler doch mehr Achtung vor dem Mehrheitswillen des Parlamentes zu, als daß er solche Schleichwege benützt, wie sie ihm hier gezeigt werden.

— (Kaiserliche Marine.) Der Reichspostdampfer „Manila“ ist mit dem Abhängstransport für „Planet“ auf der Heimreise am 8. Dezember in Manila eingetroffen und hat am 9. Dezember die Reise nach Zap fortgesetzt. „Arcona“ ist am 8. Dez. von Hongkong nach Zamboanga (Philippinen) in See gegangen. „Leipzig“ ist am 9. Dezember in Singapur eingetroffen. „Zufahrt“ am 8. Dezember in Batavia. „Nymphen“ und „Bay“ sind am 8. Dezember vor Helgoland, „Drache“ in Kiel eingetroffen.

Parlamentarisches.

— Der Seniorenpresident des Reichstages hat sich darüber geäußert, daß am Freitag noch eine Plenarsitzung stattfinden soll, damit der Diskussion über die Frage der Beamtenbesoldungsreform genügender Spielraum bleibt.

— Die Finanz- und Steuerkommission des Reichstages führte am Mittwoch die Besprechung der Frage der gestundeten Matrifularbeiträge weiter. Auf freisinniger Seite wandte man sich besonders gegen die Eisenbahnpolitik Preußens und forderte auf, das Gewinnvermögen der Eisenbahnen nicht erst zu nehmen, die bei dem allgemeinen Finanzramsch nur so viel wie möglich herauszuschlagen. Zugleich sollte man überdies erst die Deckungsfrage regeln und die Wohnbaupläne benützen. Hiergegen erhob der Staatssekretär lebhaften Widerspruch. Wenn er die Steuerentlastungen umarbeiten sollte, so müßte er zunächst doch erst einmal wissen, in welchen Punkten denn eigentlich eine Mehrheit des Reichstages eintig sei. — Unter dem Widerspruch des Staatssekretärs wurde von dem Redner mehrerer Parteien angeführt, daß die gestundeten Matrifularbeiträge jedenfalls aus der Bedarfsberechnung auszuscheiden seien. Die Freisinnigen forderten in einem Antrag, die Regierung zu Erwägungen auf über eine andere Ver-

teilung der Lasten im Sinne einer Veredelung der Matrifularbeiträge. Der Staatssekretär erklärte, der Bundesrat habe dieser Frage bereits seine erste Aufmerksamkeit geschenkt, aber mit negativem Erfolg. Weitere Schritte könne er nicht in Aussicht stellen. Schließlich sprach sich die Kommission einstimmig dahin aus, daß die Matrifularbeiträge der Jahre 1906 bis 1908, also der Betrag von 144 Millionen aus der Bedarfsberechnung auszuscheiden ohne im übrigen sich zu entscheiden, wie und von wem sie gedeckt werden sollen und mit großer Mehrheit wurde die freisinnige Resolution über die Veredelung der Matrifularbeiträge angenommen.

Provinz und Umgegend.

7 Magdeburg, 9. Dez. Bei einer hiesigen großen Firma wurde gestern telefonisch angefragt, und zwar angeblich von der sächsischen Sparkasse, ob diese nicht für etwa 3000 Mk. Gold bekommen könne, das solches sehr nötig gebraucht würde. Auf die Vermerkung des Firmeneinhabers, daß er so viel Gold nicht haben werde, erwiderte der angebliche Sparkassenebeamte, er möchte nur so viel schicken, wie er habe. Darauf erhielt der Buchhalter des Kaufmanns 1900 Mark zur Ablieferung. Auf dem halben Wege zur Sparkasse kam derselbe ein junger Mann mit einem goldenen Klemmer entgegen, fragte, ob er das Gold bringe und veruchte ihn zu bewegen, das Geld gegen einen Brief mit 3000 Mk. Inhalt, den er aus der Brusttasche zog, als Sicherheit einzutauschen. Als der Buchhalter nicht darauf einging, folgte der Unbekannte bis in den Vorraum der Sparkasse und verschwand durch eine zweite Tür. Es war auf einen Schwindel abgesehen.

7 Grünhainichen, 9. Dez. Zu dem Vräntzenteinrichtung, über den wir bereits gestern berichteten, wird noch gemeldet: Die auf dem Grundstücke der Papierfabrik von Siegel & Haase in Vorstendorf noch im Bau befindliche hölzerne Interimsklause braucht plötzlich zusammen und sich drei eiserne Stützen zu verbinden. Der Einsturz erfolgte, als eine größere Anzahl Arbeiter damit beschäftigt waren, das stehende Zimmermann Ernst Wante aus Grünh. Die Arbeiter wurden teils in das Dederaner Krankenhaus, teils in ihre Wohnungen gebracht. Der Staatsanwalt beschlagnahmte am Mittwoch früh die Unfallstelle.

7 Leipzig, 10. Dez. Der bei dem Attentat im Reichsgericht, über das wir kürzlich berichtet haben, verwendete Richtergerichtsrat Maenner ist jetzt genesen, nachdem die Kugel aus der Brust entfernt ist. Er nahm Dienstadt wieder an einer Sitzung teil.

Vermischtes.

* (Auf der Zee „Radd“.) Sind mehrere Vertreter des Oberbargenies Dortmund konnte der gesundheitsamtlichen Behörde in Münster zu einer Konferenz eingetroffen, in der über weiter zu ergreifende Maßnahmen beraten werden wird. Die Entscheidungswörter werden Anfang nächster Woche in Angriff genommen werden.

* (Der Gesandte der Provinz.) In Grünhainichen (Wohnort) bei der 10-jährige Schüler Maier auf dem ausgefahrenen Brantstein. Die beiden 12 und 15 Jahre alten Schwestern wollten ihrem Bruder Hilfe bringen, brachen aber ebenfalls ein. Alle drei Geschwister ertranken. Die Leichen wurden geborgen.

* (Mit Pferd und Wagen auf den Schienen.) In der Nähe des Dorfes Ronath bei Königsberg (Preußen) wurde das Pferd eines Bauern vom Berofen angefahren. Wagen und Pferde wurden vollständig gemaht. Der Knirpser erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Auch die Maschine des Zuges wurde erheblich beschädigt. Das Fuhrwerk ist auf die Schienen geraten, da die Schranke nicht geschlossen war.

* (Von einer großen Feuerkatastrophe.) In der Nacht zum Mittwoch der große Gutshof Licht bei Sternberg eingestürzt. Der Hofstall mit 76 Kühen und eine Scheune fielen dem Wunde zum Opfer.

* (Feuer in einer Kirche.) In der katholischen Pfarrkirche in Schroda entstand Dienstag vermittels durch Brandstiftung Feuer, durch das das Innere der Kirche vollständig zerstört wurde. Aufser Zinn, Chor und Orgel wurden auch wertvolle Gemäldereisen vernichtet.

* (Ein schwerer Unglücksfall.) Bei dieser Tage in Breslau ereignete. Die 17 und 15 Jahre alten Geschwister Fritz und Bogler beschäftigten sich mit dem Bau einer kleinen Dampfmaschine, durch die sie zu Weismann den Christbaum drehen wollten. Als Dampfessel benutzten sie eine kleine Wasserschleife, mit welcher der Feuertag Mag Bogler wurde getötet, Fritz Bogler verletzt.

* (Ein Familien drama) hat sich Anfang des Monats in dem sächsischen Grenzstädtchen Polzig an der Elbe zugetragen. Der Direktor des dortigen Bergmannsbaus, „Wemeler Dampf“, seine junge Frau des Lebens nach dem, was der 10-jährige Schüler Maier auf dem ausgefahrenen Brantstein. Die beiden 12 und 15 Jahre alten Schwestern wollten ihrem Bruder Hilfe bringen, brachen aber ebenfalls ein. Alle drei Geschwister ertranken. Die Leichen wurden geborgen.



Frish eingetroffen:
starke Hasen,
 a Markt 3,50 ohne Klein,
 auch geteilt, auf Wunsch gehäutet
 und gespickt,
 Ia. Rehrläden, Keulen u. Blätter,
 Junges Rotwild
 Rücken a Pfd. Mk. 1,25
 Keule a Pfd. Mk. 1,00
 Blatt a Pfd. Mk. 0,70
 Kochfleisch a Pfd. Mk. 0,30

wilde Kaninchen,
 junge Fasanhähne a Mk. 2,75,
 alte Fasanhähne a Mk. 2,25,
 Fasanhennen a Mk. 2,00,
 feinste Dresdner Gänse
 a Pfd. 75 Pfg.,
 Landgänse, auch halbiert,
 junge Enten, Kochhühner,
 lebende böhmische Spiegelkarpfen,
Schleie, Aale
 empfiehlt **Emil Wolff**

Zum Feste

empfehle
 feinste **Butter** Pfd. 122 Pf.
 bay. **Schmelzbutte** Pfd. 128 Pf.
 frisch. **Polmin** Pfd. 67 Pf.
 ganz **Landeier** Dtl. 130 Pf.
 Fr. **Badmargarine** Pfd. v. 55 Pf. an.
 Alle feinste Schokolade,
 zum Baden besonders zu empfehlen,
 Pfd. 80-90 Pfg.

Otto Gottschalk, Markt 12.

Starke Hasen
 Mk. 3,20 ohne Klein,
 Hasenrücken Mk. 1,50,
 Hasenkeulen Mk. 1,30,
 wilde Kaninchen,
 fette Gänse Pfd. 70 Pf.
 empfiehlt **M. Grunow.**

Gänsefett

garantiert rein a Pfd. Mk. 1,50.
Harzkäse
 4 Stück 10 Pfg.
 empfiehlt **Emil Wolff.**

Prima fette Ware,

extra fein,
 empfiehlt **Ww. Kolbe,**
 Rostschlächtere, Sirtberg 2
 Junge Vierländer Gänse und
 Enten, frisches Rehwild:
 als Rücken, Keulen, Blätter,
 junge Fasane, franz. Boullarden,
 Poulets, Pariser Kopf-Salat,
 franz. Tomaten,
 neue franz. Ballnüsse, Sizilianer
 Haselnüsse, Para-Nüsse,
 (sämtlich vorzüglich im Geschmack),
 amerikanische Ringäpfel,
 ital. Brännellen, kalifornische
 Pfäulen und Aprikosen
 empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

Reinh. Möbius, Rossschlächterei,
 Delgrube 5, Telephon 349,
 diese Woche extra fette prima Ware
 a Pfd. 30 Pf.
 Alles andere wie bekannt.

Richard Flemming,

optisches Institut,
Halle a. S., Schmeerstrasse 22,
 empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:
Operngläser, Feldstecher,
Barometer, Thermometer,
Brillen und Klemmer mit Ia. Rathenower
Crystallgläsern
 in allen Preislagen von Mk. 1.- an.
Modell-Dampfmaschinen und Betriebsmodelle,
Laternen magica, Elektromotoren,
Dynamomaschinen usw. in grosser Auswahl.

Konditorei Paul Elkner

(vorm. C. F. Sperl)
 empfiehlt
ff. Dresdener Christstollen.
Bestellungen erbitte rechtzeitig.

Backsteine, Bricketts,
 gute Ludenauer Ware,
 zum Sommerpreis.
Gespaltenes Brennholz
 in großen und kleinen Posten liefert
Fr. Schwanitz,
 Kreuzstraße 3.



Raninchenzüchter-Verein
Merseburg.

Freitag den 11. Dezember
Vereins-Abend
 im Restaurant „Zum Merseburger Raben“
Bauern-Verein
Merseburg u. Umgegend.
Berammlung

Sonntag den 13. Dezember 1909 von nach-
 mittags 3 Uhr ab im „Zoo“ (Gr. Saal),
 Tagesordnung:
 1. Geschäftliche Mitteilungen.
 2. Vortrag: „Die Elektrizität im
 Haushalt“, Referent: Herr Dipl.-Ingenieur
 A. Meise, Beamter der Landwirtschafts-
 kammer zu Halle a. S.
 3. Festsetzung der Versammlungstermine für
 das Jahr 1909.
 4. Anmeldung zur Prämierung tren-
 nender Dienstboten.
 5. Aufnahme neuer Mitglieder.
 In dieser Versammlung laden wir die
 geehrten Mitglieder hierdurch ergeben ein.
 Auf Wunsch des Herrn Vortragenden werden
 auch die Damen hiermit freundlichst erge-
 ben eingeladen, da die Ausführungen obengenannter
 Vortrages für sie von größtem Interesse
 sein dürften.
 Gäste willkommen. Der Vorstand.

„Philharmonie“.
 Sonntag den 13. Dezember
Ausflug
nach Meuschau
 (Schmidts Gutsdorf).
 Dasselbst findet von nachmittags
 3 und abends 8 Uhr ein
Tänzchen
 statt. Gäste willkommen.
 Der Vorstand.

Wilh. Naundorfs
 Rostschlächterei,
 Liefer Keller 1,
 empfiehlt
 frisches Rossfleisch,
 ff. Leber u. Sauerbraten,
 prima fetten Schmeer.

Bis Mitte Januar
verreist.
Dr. Oemisch, Halle a. S.

Hohlands Restaurant.
Täglich Konzert
 des Damenorchesters Melusine.
 Dir. Fel. Meise Konfert.
6 Damen, 1 Herr.
 Anfang abends 7 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Franz Hohland.

Reichsfrone.
 Täglich von abends 7 Uhr ab
Familien-Unterhaltungs-
Konzerte
 von
Elite-Damen-Orchester
 Direktion: Neumann
 Entree frei. Entree frei.
 ff. gutgepflegte Bier.

Spezial-Gerichte,
 kleine Preise.

Hubold's Restauration.
 Heute
Schlachtfest.

Marings Restaurant.
 Sonnabend
Schlachtfest.

Freitag
Schlachtfest.
C. Steger, Weihenfelder
 Straße 40.

Heute
Schlachtfest
W. Alleritz, Amtsbräuer 17.

Sonnabend
Schlachtfest.
Ernst Vogel, Raupflederstraße.

Herzog Christian.
Welt-Panorama.
 Eine herrliche Reise durch die
 Kärntener und Krainer Alpen bis
 zum Adriatischen Meere.

Theater
„Weisse Wand“
Merseburg.

Mitt-wochs,
 Freitags, Sonnabends und Sonntags.
Programm.
 1. Die Biene und die Rose. Wunderbar
 toleriert.
 2. Ein heiler Zauberer. Komisch.
 3. Die beiden Waffensbrüder. Seh-
 regreffendes Drama.
 4. Ein schrecklicher Windstos. Zum Tot-
 lachen.
 5. Zukunfts-bild einer Seeschlacht im Jahre
 2000. Natur.
 6. Ungeheurer Taschendieb. Ungeheurer
 Vaherlog.
 7. Aus Liebe ins Kloster. Wunderbares
 Drama.
 8. Französischer Unterricht. Pifant, nur
 abends.

Goldne Angel.

Freitag abend
Zopfbraten mit Aloß.
 Verkauft Sonnabend von früh an
Schweinefleisch, Schmeer
 und fettes Fleisch
 Gottardstraße 27.

1 Lehrling
 mit guter Schulbildung suche für Oetern
 1909 unter günstigen Bedingungen für mein
 Effenturgwaren- u. Haus- u. Küchengeräte-
 Geschäft. **Otto Bretschneider,**
 II Ritterstraße 5.

Einen Lehrling
 sucht zu Oetern u. A.
Oskar Züthel, Bäckermeister.

Einen Lehrling
 sucht zu Oetern
Eduard Dresse, Fleischermeister.
 Zur das Honorar einer hiesigen Fabrik
 wird für Oetern 1909 ein

Lehrling
 mit guter Schulbildung gesucht. Näheres
 in der Exped. d. Bl.

Lehrling
 Sucht achtbarer Oetern mit guter Schul-
 bildung kann Oetern als

Lehrling
 bei uns eintreten.
Richard Beyer & Co.
 Siedlitz, Möbeltransport, Breitestr. 14.

Für einen strengen aus guter Familie
Lehrstelle in Gärtnerei
 gesucht. **Erziehungsanstalt Gorbura.**
 K. A. A. Gorbura.

Bäckerlehrling
 sucht.
Karl Brückner, Hallestr. 27.
 Zwei Junge Bolen suchen Stellung als
Knecht.

Zu erfragen
Gasthof Köckden.

Ordentl. jung. Kaufbursche
 zum bestmöglichen Eintritt gesucht. Off.
 unter X X an die Exped. d. Bl.

4 tüchtige Silempner
 stellt sofort ein
Justus Oppel,
 Silempnerei u. Installationsgeschäft.

Ordentliches Mädchen
 aufs Land findet sofort oder 1. Januar
 gute Stellung. Zu erfragen bei Herrn
Kaufmann Fuss, Breitestr. 17.

Unhändiges lauberes Mädchen für den
 ganzen Tag als
Aufwartung
 sofort gesucht **Gottardstr. 27, st. I.**

Aufwartung
 zur Ausschilfe sofort gesucht. Zu erfragen
 in der Exped. d. Bl.

Der heutigen Auflage liegt ein
 Prospekt, betreffend Weid's Fleisch-
 haltung, der Firma **Paul Ehler** voran.
 August Perle, Merseburg, Markt 33, bet.

Ob. Leipzigerstraße 53.
5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Paul Schnabel, Halle a. S.
vorm. Rich. Baatz.
Telefon 1197.

Ob. Leipzigerstraße 53.
5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Spezialgeschäft feinsten Delikatessen. Vortreffliche Bezugsquelle für die Weihnachtskörbe. Empfehle besonders:
Junge Waldhasen, junge Kananen, Alle übrigen Sorten Geflügel und Wild in größter Auswahl billigst.
Prima St. Michel Ananas, Brüsseler Treibhaustrauben, Tiroler und franz. Calvilles, bestes Tafelobst.
Feinste Gänseleberpasteten. Pa. Holländische Austern.

Reizende Likör- und Delikatesskörbchen

werden auf das geschmackvollste arrangiert, gefüllt mit den auserlesenen Delikatessen.

Besten und billigsten Caviar.

Vorzüglich gepflegte Weine. — In- und Ausländische Vitore. — Bestellte auf Wunsch zu Diensten. — Mitglied des Rabattsparvereins.

Billige Kleider!

1 Kleid für Mt. 2,25
6 Mtr. halbw. Kleiderstoff

1 Kleid für Mt. 3,—
6 Mtr. Caro und Noppenstoff

1 Kleid für Mt. 4,—
6 Mtr. einf. gem. Wollstoff

1 Kleid für Mt. 3,90
6 Mtr. reinwoll. Noppenstoff

1 Kleid für Mt. 4,—
6 Mtr. einfarb. Cheviot.

1 Kleid für Mt. 4,50
6 Mtr. Wollstoff m. Mohair-Str.

1 Kleid für Mt. 4,20
6 Mtr. starken Hauskleiderstoff

1 Kleid für Mt. 5,40
6 Mtr. einfarb. Diagonal

1 Kleid für Mt. 6,—
6 Mtr. einf. Crêpe od. Cheviot

1 Kleid für Mt. 7,20
6 Mtr. Crêpe, alle Modifarben.

Auf alle Einkäufe 5 Prozent Rabatt in Marken
des Rabattsparvereins.

**Theodor Freytag, Merseburg,
Hofmarkt 1.**

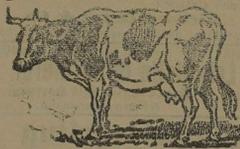
Das Restaurant

„Zum Parkbad“
(renoviert und neu ausgekattet)

wird von mir heute eröffnet.

Franz Bugday.

früher im Gasthof „Zum Raben“, Schöppen.



bei mir zum Verkauf.

Von heute ab steht wieder ein
großer Transport
junger schwerer hoch-
tragender und neumlith.
Kühe mit den Kälbern

L. Nürnberger.

Beachten Sie

die Anzeigen in unsern Schaufenstern, bevor Sie Ihren Bedarf in

Schuhwaren

decken.

Stern & Co.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Fritz Schanze

empfehle in hochfeiner Ware:

1a. deutsche Hafermastgänse, frischgeschossene Hasen,
Gänseleberpasteten, Gänselebertrüffelwurst, Gänsebrüste, Gänse-
schmalz, Gänsepökelfleisch, frisches Gänsefleisch, Hasenrücken,
Hasenkeulen, Hasenläufchen, Hasenklein.

Prachtvolle Ananas, Tomaten, Kopfsalat, Schlangengurken,
Datteln, Feigen, Tafeläpfel, Mandarinen, Weintrauben, Walnüsse,
Haselnüsse, Paranüsse, Maronen, Teltower Rübchen, Krach-
mandeln, Tafelrosinen.

Malosol in auserlesener Qualität.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle mein großes Lager meist selbstgefertigter Pelzsachen in sauberer Aus-
führung zu den billigsten Preisen

Große Auswahl von allen modernen Pelzarten und Fässons in
Colliers, Stolas, Mäffen, Pelzmützen, Fäzjädle usw.
Herren- und Damenpelze werden nach Mass sorgfältig angefertigt.
Fassonieren und Reparieren von Pelzsachen sowie Ueberziehen von
Pelzen schnell und billig.

Ferner bringe mein großes Lager in den neuesten Fassons und Farben von
Hüten, Mützen, Schläpsen, Filzschuhen,
Regenschirmen, Handschuhen usw.
in empfehlender Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Karl Köppe, Hippe Nchf.,

Gotthardstraße 24.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Damen- und Mädchen - Konfektion.

Damen-Kleiderstoffe, Seiden, Baumwoll- u. Leinenwaren, Wäsche, Schürzen, Pelzwaren.

Mein diesjähriger billiger Weihnachtsverkauf

bietet in größter Vielseitigkeit außerordentlich günstige Kaufgelegenheiten. — Viele Sonderangebote. — Gelegenheitskäufe in in allen Abteilungen. — Reservierung gekaufter Sachen bis zum Feste. — Returnahme nichtkonvenirender auch nach dem Feste gern gestattet.

Otto Dobkowitz, Merseburg

Entenplan 11.

Zeppiche, Vorlagen, Felle, Vitragen, Gardinen, Portieren, Decken, Linoleum.

Herrn- und Knaben - Garderobe.

Hierzu eine Beilage.

Zur Reichsfinanzreform.

Gegen den Egoismus der von den neuen Reichsteuern getroffenen Interessenten und gegen den „Doktrinarismus“ der Parteien wendet sich ein Aufruf, in dem es heißt: „Was tun, wenn alle Interessenten ihren Eigennutz zwischen die Speichen des Rades werfen, das sich drehen soll? ...“

„In dem Kampfe gegen die Nachlaststeuer bedien sich die Agrarier immer selbstamer Mittel. Jetzt hat sogar die „Vor. des Bundes der Landwirte“ entdeckt — und die „Deutsche Tageszeitung“ hält die Ausführungen der Weiterverbreitung für wert — daß die Verminderung der Bevölkerung in Frankreich nicht nur dem dortigen Ertrage, sondern auch der dort schon lange bestehenden Erbschaftsteuer für Ehegatten und Kinder zuzuschreiben ist.“

„Eine Futur von Erbschaftssteuerlichkeiten würde damit zerstörend in unsere in besser Einigkeit (Oml! Oml! D. Red.) lebenden Bauern- und Mittelstandsfamilien hineingetragen, die Übernahme des ungeteilten väterlichen Besitzes durch einen Sohn eminent erschwerer oder ganz unmöglich gemacht werden.“

„Lange haben wir, schreibt die „Fr. Ztg.“, solchen Unfuh nicht in der „Korrespondenz des Bundes der Landwirte“, die doch von jeher in der Produktion von Absolutitäten bedeutendes leistet, gefunden.“

„schaftsteuer und diese phantastische Ausmalung der schrecklichen Folgen einer Aufnahme des Besitzstandes des Fiskus beweist am allerbesten, daß die Agrarier mit ihrem Latein wirklich zu Ende sind.“

Deutschland.

„(Eine Staatsüberschreitung in Samoa.) Im Etat des Schutzbereichs Samoa für 1908 wurden 1500 M. bewilligt für die Einriedigung eines Grundstücks beim Eingeborenenhospital in Apia.“

„(Sozialdemokraten als Arbeitgeber.) Die Verwaltung des Leipziger sozialdemokratischen Volksbundes hat kürzlich mehrere Heizer entlassen. Den Entlassungsgrund erklärt man durch ein Flugblatt des gleichfalls sozialistischen Zentralverbandes der Maschinenisten und Heizer.“

Parlamentarisches.

„Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 9. Dez.) Der Reichstag verordnete am Mittwoch mehrere Stunden für die dritte Lesung der Gernerschen Vorlage.“

„sich als unbegründet erwiesen hätten. Denn verlas der Staatssekretär Stellen aus Instruktionen, die von Preußen und Sachsen über die Handhabung des Vereinsgesetzes erlassen worden, und die sehr befallig aufgenommen wurden, weil sie ausdrücklich jede heimliche Schöpfung und umwundene Umdeutung der Reichsgesetzgebung befallig des Vereinsgesetzes hintanzuziehen.“

Provinz und Umgegend.

„Halle, 9. Dez. Die Verhandlungen zwischen der Stadt Halle und der Aktiengesellschaft des Zoologischen Gartens wegen Übernahme des Zoologischen Gartens werden demnach die Stadtverordneten beschäftigen.“

„Halle, 10. Dez. Bei der Stadtverordneten-Sitzung am 10. Dez. wurde der Antrag des Magistrats die Stadtverordneten beschäftigen, das Schulgeld für auswärtige Schüler an städtischen höheren Anstalten auf 240, bezw. 210, bezw. 180 M. zu erhöhen.“

„Halle, 10. Dez. Auf den Anhaltischen Kohlenwerken wurde der Bergmann R. in e beim Schlammern durch hereinbrechende Massen verhaftet und auf der Stelle getötet.“

„Halle, 10. Dez. Der Oberpolkammermann aus Halle, der in Zwickau auf dem Postamt 8000 M. hinterlassen und auf seiner Flucht bis Magdeburg hier eingekerkert worden, bei seiner Vernehmung, fand man fast die gesamte unterlagene Summe bei ihm vor.“

„Halle, 10. Dez. Frau Bertha Schlegel, die der Stadtverordnetenversammlung im Bezirk von Halle 200 000 M. zugewendet hat, hat nunmehr auch noch 35 Landgemeinden mit Legaten von 4000 M. bedacht.“

„Halle, 9. Dez. Der Vorstand der Thüringischen Landesgewerkschaft hat beschlossen, um den Gefahren der sozialistischen Extremisten entgegenzuwirken, in mehreren Städten Thüringens“



Erscheint wöchentlich einmal. **Bezugsquellenregister.** Non-aufnahmen jederzeit.

Drogerie.
Kaiser-Drogerie Reinhold Rietze, Rossm. 5
Parfümerien, Verbandstoffe, Phot. Art

Emallwaren.
Hugo Becher, Schmalestr. 2. Sämtliche
Küchen- u. Haushaltsgegenstände.

Galanterie- u. Lederwaren.
A. Hammer, Markt 11.
Panelbretter, Luthertische, Etagères etc.
Geschenke zu allen Gelegenheiten
in grösster Auswahl.

Gold- und Silberwaren.
Oswald Rossberg, Goldschmied
Burgstr. 10.
Schmucksachen jeder Art und Preislage
silberne und Alp. versilberte Geräte und
Bestecke Trauringe — Myrtenkränze.

Gummiwaren.
Gummiw.-Haus Grähneis, Gotthardstr. 20.
Sämtl. ehrl. Artikel billigst, Gummi-
Abstze, vorz. Quad., echte Pariser nur pa.

Haushaltun- u. Gegenstände.
P. Florheim, Burgstr. 12. Haushaltsartikel
in Holz, Korb-, Seller-, Leder-, Solinger
Stahl-, Bürsten-, Pinsel-, Kammmwaren.

Herren-Moden.
R. Christ, Inh. Karl Christ,
Entenplan 5.
Anfertigung eleganter Herrenmoden
sowie reichhaltiges Lager fertiger Herren-
und Knaben-Garderobe.
Louis Günther, Markt 26. Anfertigung
eleganter Herrenmoden nach Mass Lager
in- und ausländischer Stoffe.

Herren-Konfektion.
Oskar Zimmermann,
Markt 13. Telefon 289.
Herren- und Knaben-Garderobe.
Arbeiter- und Berufs-Bekleidung.
Mitglied vom Rabatt-Spar-Verein.

Installation.
Justus Oppel, Neumarkt 23. Spez. Wasser-
vers.-Anlag. mittelst Abessin.-u. Schäch-
brunnen f. Handel u. Kräftebr., autom.
Vielschicht-, eis. Säug-, dopp. u. vier-
wirk. Druckpump., Jauchepump., Tief-
pumpw. Badecin Klosettall. Bierdr.-App.

Klempnerei.
Justus Oppel, Neumarkt 23.

Korbwaren.
K. Leisering, a. d. Geisel 8.
Puppenwag., u. Puppensportwag., Klapp-
stühle, Reisekörbe, Reparaturwerkstatt.

Korsett-Spez.-Geschäft n. Mass.
Frau A. Schönlefer, Schmalestr. 24 Ges.-
Umst.-Kors. n. Mass, Mtsb., Schmitz f. Kdr.

Küscherei.
J. G. Knauth & Sohn, Entenplan 2.
Hüte, Mützen, Schlipse, Handschuhe,
Regenschirme, Spazierstöcke, Rosensträger,
Gummigürtel, Filzschuhe, Einlegesohlen.

Kurz-, Weiss- u. Wollwaren.
Frau Anna Graf, Neumarkt 42.
Schulartikel, Ansichtskarten, Bijouterien

Kurz-, Woll- u. Spielwaren.
Hugo Käther, Schmale-
strasse 21.
Sämtliche Artikel zur Damenschneiderei

Leinenwarenhäuser.
Ernst Looke, Gotthardstr. 14.
Leinen- und Aussteuer-Geschäft.

Linoleum.
Gummiw.-Haus Grähneis, Gotthardstr. 20.
Läufer u. Reste v. 75 Pf. an p. m. Teppiche v.
3,25 M. an p. m. 200 cm br. p. qm v. 1,25 M. an

Nur immerwährende Reklame sichert vollen Erfolg!

Theodor Ebert,
Mechaniker u. Optiker,
kl. Ritterstr. 1 Merseburg a. S., kl. Ritterstr. 1
empfeht zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ein reichhaltiges Lager aller in Mechanik
und Optik einschlägiger Artikel als:

Brillen	Loupen	Wetterhäufiger	Holzbrandapparate
Kleimmer	Kompasse	Hygrometer	Stereoskop
Lorgnetten	Fernrohre	Barometer	Reißzeuge
Linnetten	Theatergläser	Thermometer	Reiß-Schienen
Lesegläser	Krimflecher	Thermometragraphen	Reiß-Bretter etc.

**Influenza-Maschinen, Experimentierkasten,
Induktionsapparate, Geisler'sche Röhren.**

Als Weihnachts-Geschenke
empfehle
in reichenden Mustern.

Gummi-Fischdecken
blauweiss von 10 Pf. an.

Gummi-Wandschoner
zum Schönen des Fischzuges, in
entsprechenden Mustern, von 50 Pf. an.

Gummi-Küchenpinne
Preis 5 und 10 Pf. per Meter
in großer Muster-Auswahl.

Gummi-Markittaschen.

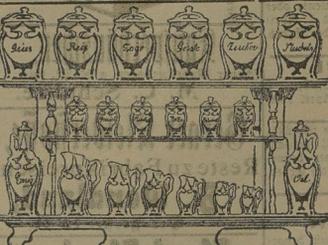
Wachstuchreste
für Küchentische 50 Pf. per Stüd.
Großer Gelegenheitskauf.
Teppiche
in reizend. Teppich-Mustern, 3, 50
per Stüd.

Linoleum-Läufer
von 60 Pf. an.

Gummischuhe
mit und ohne
Wollfutter.

Hugo Nehab
Nacht.
Halle a. S.
27 Gr. Ulrichstrasse 27,
66 Obere Leipzigerstrasse 66.

Süßen-Garnituren
in enormer Auswahl
von 7,50 Mark an,
Etagères
2,-, 2,50, 15,-.
Auf alle Waren
6 Prozent Rabatt.



Paul Ehlerl vorm. Aug. Perl.
Weihnachts-Postkarten
in unerreichter Auswahl empfiehlt
M. C. Schultze.

Bettbezüge
in Kattun und Satin Aquina,
karrierte Bettbezüge
große Auswahl, feine Muster.

Bezug
mit 2 Kissen
von
2,70 an.

Theodor Freytag,
Merseburg, Rossmarkt 1.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von E. J. K. in Merseburg.





Koche auf Vorrat

Weck's Frischhaltung

Vorzügliches und praktisches Festgeschenk für die Hausfrau

Wir leben in einer Zeit, wo der menschliche Erfindungsgeist wahre Triumphe feiert. Keine Zeit hat so großartige Erfindungen aufzuweisen, wie die letzten Dezennien; auf allen Gebieten des menschlichen Wissens sind immense Fortschritte gemacht worden. In ein Märchenland würden sich unsere Vorfahren veretzt glauben, wenn es ihnen vergönnt wäre, jetzt einmal wieder unsere herrliche Erde beschauen zu können. Wie würden sie staunen, wenn wir ihnen sagen würden:

- „Die herrlichsten Früchte und Gemüse, die Frühling, Sommer und Herbst bringen, sie prangen jetzt im Winter auf unserer Tafel mit vollem Aroma und sind von feinstem Geschmack.“
- „Wild, Fisch und Fleisch bringt unsere Küche jetzt das ganze Jahr hindurch, wir brauchen jetzt auch keine Schonzeit mehr zu fürchten.“
- „In den arktischen Regionen sowohl als in den Tropen haben wir jetzt zu jeder Zeit unsere liebgewonnene und gesunde Heimatskost.“
- „heute kann jede Hausfrau zu beliebiger Zeit, in kürzester Frist die herrlichsten Mahlzeiten bereiten, wenn sie nur die Mahnung befolgt:

„Koche auf Vorrat.“

So unglaublich dies alles klingt, es ist wahr geworden durch die berühmte Weck'sche Frischhaltung aller Nahrungsmittel; diese Apparate und Gläser sind weltbekannt geworden und haben einen nie geahnten Kulturfortschritt bewirkt. Sie haben große Vorteile errungen und zwar sind es teils gesundheitliche, denn wir erreichen eine bessere Ernährung für Gesunde und Kranke, teils volkswirtschaftliche, denn die Hausfrau spart bei diesen Apparaten Zeit.

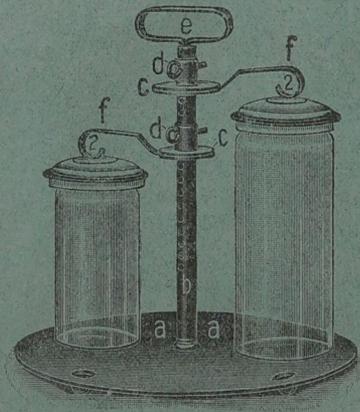
Wohlan denn, ihr Hausfrauen aller Länder und aller Zonen, verschafft euch die großen Vorteile, welche die Weck'schen Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel bieten! Achtet aber beim Einkauf darauf, daß ihr nur Original Weck'sche Apparate und Gläser erhaltet, denn sie sind erprobt, solide und zuverlässig. Kauft niemals Nachahmungen, sie sind immer zu teuer, selbst dann, wenn sie wirklich etwas billiger angeboten werden.

Paul Ehlert, Markt 33, Fernruf 329 Merseburg

vorm. August Perl

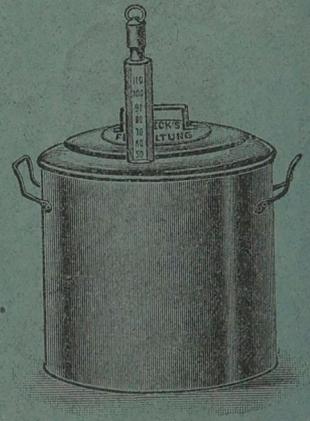
Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte

Der Apparat



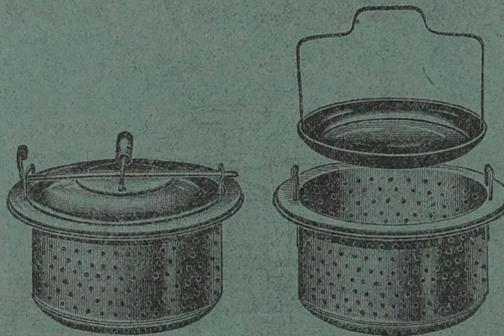
No. 21

Der Kochtopf mit Thermometervorrichtung



No. 32

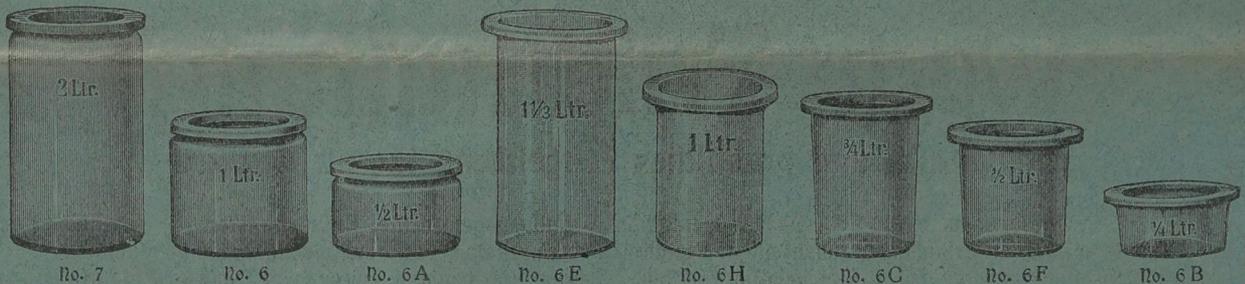
Der Semflühdämpfer



No. 32A

Die Gläser mit Deckel und Gummiring

1. Gläser mit weiter Öffnung

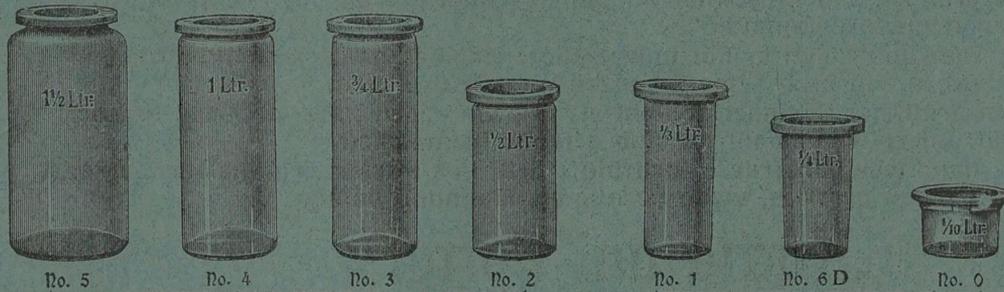


a) zylindrische Form mit Wulst

b) zylindrische Form ohne Wulst

c) konische Form (zum Stürzen des Inhalts)

2. Gläser mit enger Öffnung



a) zylindrische Form mit Wulst

b) konische Form (zum Stürzen des Inhalts)

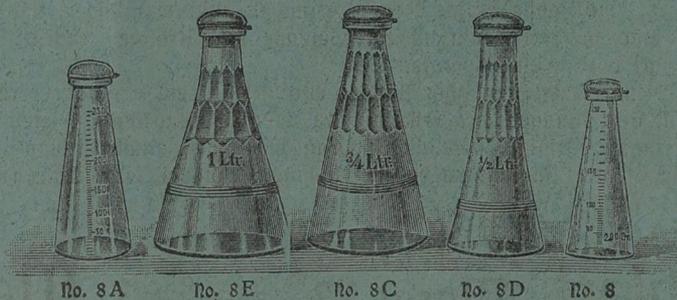


No. 13 A

Gummiring



Flaschen mit neuem Pfropfdeckel



No. 8A

No. 8E

No. 8C

No. 8D

No. 8

No. 8C, 8E und 8D für Milch, Moß und Säfte.

No. 8 und 8A namentlich für Kindermilch.



Die Preise von Nr. 0 bis 8^E verstehen sich ohne Deckel und Ring

Preise der einzelnen Teile

No.	Stück	M	§	
0	1	—	25	Glasgefäß zirka $\frac{1}{10}$ Liter Inhalt ca. 85 mm Weite, „Pastetenglas“.
1	1	—	35	„ „ „ $\frac{1}{8}$ „ „ „
2	1	—	40	„ „ „ $\frac{1}{2}$ „ „ „
3	1	—	45	„ „ „ $\frac{3}{4}$ „ „ „
4	1	—	50	„ „ „ 1 „ „ „
5	1	—	60	„ „ „ $1\frac{1}{2}$ „ „ „
6	1	—	65	„ „ „ 1 „ „ „
6A	1	—	50	„ „ „ $\frac{1}{2}$ „ „ „
6B	1	—	30	„ „ „ $\frac{1}{4}$ „ „ „
6C	1	—	50	„ „ „ $\frac{3}{4}$ „ „ „
6D	1	—	30	„ „ „ $\frac{1}{4}$ „ „ „
6E	1	—	70	„ „ „ $1\frac{1}{8}$ „ „ „
6F	1	—	45	„ „ „ $\frac{1}{2}$ „ „ „
7	1	—	80	„ „ „ 2 „ „ „
8	1	—	20	„ „ „ 200 gr für Flüssigkeiten (Flaschenform), speziell für Kindermilch.
8A	1	—	25	„ „ „ 250 „ „ „
8C	1	—	45	„ „ „ 750 „ „ „
8D	1	—	40	„ „ „ 500 „ „ „
8E	1	—	50	„ „ „ 1000 „ „ „
11A	1	—	15	Verschlussdeckel von Glas für die Glasgefäße 0—5 und 6 ^D mit Anfaß.
13A	1	—	25	„ „ „ „ „ „ 6—6 ^C , 6 ^E —7 mit Anfaß.
14	1	—	08	„ „ „ „ „ „ 8 und 8 ^A
14A	1	—	10	„ „ „ „ „ „ 8 ^C —8 ^E
15	1	—	14	Gummiring für die Glasgefäße 0—5 und 6 ^D
16	1	—	22	„ „ „ „ „ 6—6 ^C , 6 ^E —7.
16A	1	—	22	„ „ „ Gläser 6—6 ^C , 6 ^E —7 bis jetzt fettbeständiges und gegen Oel und Säure widerstandsfähigstes Material.
17	1	—	05	„ „ „ die Glasgefäße 8 und 8 ^A
17A	1	—	08	„ „ „ „ 8 ^C —8 ^E
20	1	2	75	Weck'scher Frischhalter zu 1 Glase mit 1 Feder.
21	1	6	—	„ „ „ 6 Gläsern mit 6 Federn und Stelltellern.
21A	1	—	80	Schutzring gegen Abgleiten der Gläser für Apparat No. 21.
23	1	—	50	Bügel zum Verschluß eines Einzelglases für Glasdeckel für Gläser No. 0—5 und 6 ^D
25	1	—	75	„ „ „ „ „ „ „ „ „ 6—6 ^C , 6 ^E —7
25A	1	—	25	„ „ „ „ „ „ „ „ „ 8 und 8 ^A
25B	1	—	30	„ „ „ „ „ „ „ „ „ 8 ^C —8 ^E
26	1	—	25	Schutzkörbchen beim Verschluß eines Einzelglases für No. 0—4, 6 ^D , 6 ^E , 6 ^F , 8, 8 ^A , 8 ^D
27	1	—	30	„ „ „ „ „ „ „ „ „ 5—6 ^C , 7, 8 ^C , 8 ^E
28	1	3	—	Kochtopf für ein einzelnes Glas.
32	1	7	50	„ „ „ Frischhalter 21 mit Thermometer und Schutzhülse.
32A	1	6	—	Gemüsedämpfer für Topf No. 32 geschlossen und durchlässig verwendbar.
33	1	—	60	Topfeinlage für No. 32 aus Draht beim Gebrauch mehrerer Bügel.
35A	1	1	60	Thermometer.
35B	1	2	—	„ „ mit Schutzhülse.
39	—	—	—	Ersatzfedern für Frischhalter No. 20 und 21, 1 Stück 0,15, 6 St. 0,70, 12 St. 1,20.
40	1	—	20	Holzstößer zum Eindrücken der Früchte beim Füllen der Gläser.
42	1	—	80	Gläserbürste für die Gläser 0—7.
43	1	—	70	„ „ „ „ 8 und 8 ^A
43A	1	—	75	„ „ „ „ 8 ^C —8 ^E
44	1	—	30	Sauger rot oder schwarz.
45	1	1	60	Wärmebecher mit Lampe.
46	100	—	20	Etiketten für Inhaltsangabe der Gläser und Flaschen, gummiert.
49	1	1	75	Handbuch „Kochrezepte auf Vorrat“, Band I.
50	1	1	75	„ „ „ „ „ II.
51	1	1	25	„ „ „ Alkoholfreie Obst- und Fruchtäfte.
52	1	1	50	„ „ „ „Rationelle Krankenkost“.
60	1	3	—	Abonnement „Die Frischhaltung“, Jahrgang.

Ersatzteile für ältere Apparate werden jederzeit nach früheren Preislisten geliefert.

Bezugsbedingungen: Die Preise verstehen sich netto ohne jeden Abzug, und sind die Rechnungsbeträge bei erstmaliger Bestellung im Voraus oder gegen Nachnahme, sonst innerhalb 30 Tagen, ab Datum der Rechnung zahlbar. Die Verpackung geschieht mit der bei Glas erforderlichen Sorgfalt und kann Ersatz für Bruch nicht gewährt werden. Emballage wird billigt berechnet, aber nicht zurückgenommen. — Postsendungen sind nicht zu empfehlen; sie werden nur auf besonderen Wunsch und auf Gefahr des Empfängers ausführt. — Bei Bestellung ist genaue Angabe der Adresse und Benennung nach Nummern der Preisliste notwendig, damit Irrtümer vermieden werden.



Koche auf Vorrat

mit

Weck's Frischhaltung



Vorzügliches, praktisches Festgeschenk

zu Geburts- und Namenstagen, für Verlobung, Vermählung, Weihnachten etc.

□ □ □ □ Hier verstehen sich die Preise der Gläser einschließlich Deckel und Gummiring □ □ □ □

Passend zusammengestellte Anschaffungen:

Kleinere

(Obst, Gemüse und Säfte)

1 Apparat	Mark 6.—
1 Kochtopf mit Thermometer	" 7.50
3 Gläser 1/2 Liter No. 2	" 2.07
6 " 1 " " 4	" 4.74
3 " 1 1/2 " " 5	" 2.67
3 Flaschen 1/2 Liter No. 8 ^D	" 1.74
Mark 24.72	

(Obst, Gemüse, Säfte und Fleisch)

1 Apparat	Mark 6.—
1 Kochtopf mit Thermometer	" 7.50
3 Gläser 1/2 Liter No. 2	" 2.07
6 " 1 " " 4	" 4.74
3 " 1 1/2 " " 5	" 2.67
3 Flaschen 1/2 Liter No. 8 ^D	" 1.74
3 Gläser 1/10 " " 0	" 1.62
3 " 1 " " 6	" 3.36
6 " 3/4 " " 6 ^C	" 5.82
Mark 35.52	

Eine sinnige Ueberraschung:

Kochbuch I und II	Mark 3.50
Abrensfeldt's Saftbuch	" 1.25
Rationelle Krankenkost	" 1.50
1 Abonnement „Frischhaltung“	" 3.—
Mark 9.25	

Bei Anschaffung wird genaue Gebrauchsanweisung
mit zahlreichen Rezepten beigegeben

Auf Wunsch ausführliche Druckfachten!

Größere

(Obst, Gemüse und Säfte)

1 Apparat	Mark 6.—
1 Kochtopf mit Thermometer	" 7.50
1 Gemüsedämpfer	" 6.—
3 Gläser 1/3 Liter No. 1	" 1.92
6 " 1/2 " " 2	" 4.14
3 " 3/4 " " 3	" 2.22
12 " 1 " " 4	" 9.48
6 " 1 1/2 " " 5	" 5.34
3 " 1/4 " " 6 ^D	" 1.77
3 " 1 1/3 " " 6 ^E	" 3.51
6 Flaschen 1/2 " " 8 ^D	" 3.48
1 Kochbuch, Band I	" 1.75
Mark 53.11	

(Obst, Gemüse, Säfte und Fleisch)

1 Apparat	Mark 6.—
1 Kochtopf mit Thermometer	" 7.50
1 Gemüsedämpfer	" 6.—
3 Gläser 1/3 Liter No. 1	" 1.92
6 " 1/2 " " 2	" 4.14
3 " 3/4 " " 3	" 2.22
12 " 1 " " 4	" 9.48
6 " 1 1/2 " " 5	" 5.34
3 " 1/4 " " 6 ^D	" 1.77
3 " 1 1/3 " " 6 ^E	" 3.51
6 Flaschen 1/2 Liter No. 8 ^D	" 3.48
6 Gläser 1/10 " " 0	" 3.24
6 " 1 " " 6	" 6.72
3 " 1/2 " " 6 ^A	" 2.91
3 " 1/4 " " 6 ^B	" 2.31
6 " 3/4 " " 6 ^C	" 5.82
3 " 1/2 " " 6 ^F	" 2.76
Kochbuch, Band I und II	" 3.50
Mark 78.62	

